

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 2. April 1974, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag sind im Bereich des Ötztaler Hauptkammes in hohen Lagen bis 15 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist in Nordtirol Hochdruckeinfluß vorherrschend. In Süd- und Osttirol bringen Störungsausläufer wechselnde ~~M~~ Bewölkung und strichweise geringen Niederschlag. Auf den Bergen wehen schwache Winde aus drehenden Richtungen. Die Nullgradgrenze liegt untermittags bei rund 2000 m Höhe.

und in der Nacht mit überflutet geblieben
Die durchweichte Schneedecke kann mehrfach in Naßschneelawinen abgehen, die jedoch kaum größere Ausmaße annehmen können. In nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen besteht in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine geringe Gefahr.

Im Tourenbereich nimmt mit der fortschreitenden Verfirnung die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen weiter ab. Besonders an schattseitigen Steilhängen sind jedoch einzelne Schneebretter labil geblieben. Die ^{geringe} Neuschneesicht am Ötztaler Hauptkamm ist auf der durchweichten Altschneedecke ^{sehr} labil gelagert und daher besonders störungsanfällig. Schitouren sollten möglichst auf die frühen Tagesstunden beschränkt werden und auch dann ist Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.